

Krems, am 23.09.2024

## Zahlreiche Impulse für nachhaltige Mobilität gesetzt

Erfolgreiche Mobilitätswoche in Krems / Gehzeit.Karte offiziell präsentiert

**Krems - Die Europäische Mobilitätswoche 2024 in Krems stand unter dem Motto „Raum fairteilen“ und rückte die gerechte Verteilung des öffentlichen Raums in den Mittelpunkt. Trotz wetterbedingter Einschränkungen konnten einige Veranstaltungen stattfinden, die wichtige Impulse für eine nachhaltige Mobilität setzten.**

Ein Highlight war die Filmvorführung „Der automobile Mensch“ am Dienstag im Kino im Kesselhaus. Der Film beleuchtete die Auswirkungen einer autogerechten Stadt- und Raumplanung auf Gesellschaft und Umwelt. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurde lebhaft darüber diskutiert, wie die Verkehrswende gelingen kann und welche Schritte dafür notwendig sind. Die hohe Besucherzahl und das rege Interesse verdeutlichten die Dringlichkeit dieses Themas.

### **Schüler:innen testeten neue Gehzeit.Karte**

Am Freitag testeten Schüler:innen der Mary Ward Privatschule die neue Gehzeit.Karte, die Anreize für kurze Wege zu Fuß geben soll. Im Gespräch mit Bürgermeister Peter Molnar, Mobilitätsstadträtin Alexandra Ambrosch und den beiden Fuß- und Radverkehrsbeauftragten Ronny Weißling und Michaela Binder konnten die Schüler:innen ihre Erfahrungen und Eindrücke direkt mitteilen.

### **Gläubige setzten Zeichen für umweltfreundliche Mobilität**

Ein weiterer Höhepunkt war der „Radln in die Kirche“-Sonntag, an dem die Kirchen St. Veit, St. Paul, St. Nikolaus und die evangelische Heilandskirche teilnahmen. Zahlreiche Besucher:innen kamen mit dem Fahrrad, um ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität zu setzen. Besonders in St. Veit wurden feierlich etwa 40 Fahrräder und Laufräder gesegnet. Leider mussten die geplanten GEHsprache in Egelsee, die Vernissage „Die weißen Flecken von Krems 2.0“ und die Radparade wetter- und hochwasserbedingt abgesagt werden.

### **„Öffentlichen Raum neu denken“**

„Die Mobilitätswoche hat gezeigt, wie entscheidend es ist, den öffentlichen Raum neu zu denken. Denn Mobilität ist mehr als nur Fortbewegung – sie ist auch ein wichtiger Baustein für soziale Gerechtigkeit und die Gestaltung einer lebenswerten Stadt. Eine zukunftsfähige Mobilität bedeutet,

Bodenversiegelung zu reduzieren, Hochwassergefahren zu minimieren und gleichzeitig den Menschen mehr Raum zum Leben und Begegnen zu geben“, fassen Ronny Weißling und Michaela Binder die Bedeutung der Woche zusammen. „Wir freuen uns über das große Interesse und Engagement der Bevölkerung. Diesen Rückhalt nehmen wir gerne mit, um uns auch weiterhin für die Belange des Fuß- und Radverkehrs einzusetzen“, so Weißling und Binder weiter.

### **Kinder-Radparade am 28. September**

Zum Abschluss der Aktivitäten rund um die Mobilitätswoche findet am Samstag, den 28. September noch die Kinder-Radparade „Kidicial Mass“ statt. Abfahrt ist um 14.30 Uhr am Dreifaltigkeitsplatz.

*Foto 1: Offizielle Präsentation der neuen Kremser Gehzeit.Karte mit den Schüler:innen der Klasse 2c der Mary Ward Privatschule sowie Mobilitätsmanager Christoph Weber (NÖ Regional), den Kremser Fuß- und Radverkehrsbeauftragten Ronny Weißling und Michaela Binder, Mobilitätstadträtin Alexandra Ambrosch (hinten von links) sowie Bürgermeister Peter Molnar (Mitte).*

*Foto 2: Bei einem Rundgang durch die Innenstadt testeten die Schüler:innen der Klasse 2c der Mary Ward Privatschule die neue Gehzeit.Karte in der Praxis.*

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Claudia Brandt, Tel. 02732/801-227  
Magistrat der Stadt Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales  
Obere Landstraße 4, 3500 Krems